



Ein neues Jahr voller Pläne, Möglichkeiten und Veränderungen hat begonnen und ist gleichzeitig beinahe ein Jubiläumsjahr für die Genossenschaft Schokofabrik. Denn schon im Dezember 2003 wurde die Genossenschaft gegründet, um mit der GSW in konkrete Kaufverhandlungen treten zu können.

Die stürmische erste Zeit des Eigentümerinnenwechsels wurde heldinnenhaft gemeistert.

Jetzt können die ersten Zukunftspläne geschmiedet und miteinander umgesetzt werden. Allen Mitarbeiterinnen, Nutzerinnen, Besucherinnen und Unterstützerinnen der Schokofabrik fehlt seit langem ein offener Ort zur Kommunikation, Information und Begegnung im Haus. Mit dem frei werdenden Laden im Vorderhaus Mariannenstraße 6 kann endlich ein Café entstehen... gemeinsam können wir FRAUENRÄUME realisieren.

Grundbucheintragung **Margrit Schnelle, eine unserer Vorstandsfrauen berichtet:**

Nach vielen bürokratischen Hürden wurde unsere Teilungserklärung endlich Ende September 2007 zur Eintragung ins Grundbuch an das Amtsgericht Kreuzberg weitergeleitet. Seit Monaten haben wir auf die Zusendung der Grundbuchauszüge gewartet. Telefonisch war keine Auskunft zu erhalten. Sollte auch 2007 wieder ins Land gehen ohne die heiß ersehnte Eintragung?

So habe ich mich am Donnerstag den 21. Dezember 2007 mit viel Zeit auf den Weg zum Amtsgericht gemacht. Stunden vergingen, doch wir haben es nun schriftlich: Wir sind Eigentümerinnen der Gebäude Mariannenstraße 6.

Für alle die es nicht glauben können: Eine vergrößerte Kopie der Urkunde hängt im Genossenschaftsbüro.

Ein gesundes neues Jahr wünscht Euch allen
Margrit Schnelle

Genossenschaftsbüro



Sommer 2007 wurde im Seitenflügel der Naunynstr. 72 ein kleines Büro für die Genossenschaft Schokofabrik eingerichtet, da sich die Papierberge türmen und viel gerechnet und kalkuliert werden muss.

Zu unserer aller Freude kam im Oktober 2007 dann Danica Kovács zu uns als Bürokräft. „... ich bin am 02.06.1984 in Eberswalde geboren und habe meine Ausbildung zur Bürokauffrau im Juli 2007 absolviert. Durch eine Maßnahme für Jugendliche bin ich im Oktober 2007 in die Schoko gekommen und kann bis August 2008 bleiben.“

Ich finde die Schoko sehr interessant und wollte hier auch gleich anfangen als mir die Schoko von „Die Wille GmbH“ vorgeschlagen wurde.

Dani hat sich mit großem Engagement in die Buchführung und Verwaltungsaufgaben gestürzt und dem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand unendlich viel Arbeit abgenommen. Wir hoffen sie auch langfristig in der Genossenschaft beschäftigen zu können.

*„Eine gemeinsame Welt existiert überhaupt nur in der Vielfalt ihrer Perspektiven“
[Hannah Arendt]*

In der Genossinnenversammlung vom 27. Juni 2007 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Barbara Martin hat den Aufsichtsrat verlassen und neu dazu gekommen ist Rebecca Walter.

Aufsichtsrat und Vorstand

Ich bin Rebecca Walter und arbeite mittlerweile 16 Jahre in der Schokoschnute, als Erzieherin. Am 06.01.1962 erblickte ich das Licht der Welt in Berlin.

In meiner Freizeit treibe ich gern Sport, am liebsten in der Natur.



Im Juni 2008 steht die Neuwahl des Vorstandes ins Haus. Der bisherige Vorstand hat mit viel Mühe die Gründung und Strukturierung der Genossinnenschaft auf den Weg gebracht. Jetzt suchen wir dringend neue Frauen, die die begonnene Arbeit weiterführen wollen. Frauen, die Lust und Energie haben sich in die Hausverwaltung und die kaufmännischen Belange der Genossinnenschaft einzuarbeiten.



Ein Café für die Schoko

„Wir als Genossinnenschaft Schokofabrik tun alles für einen fantasievollen und lebendigen Neubeginn im Vorderhaus der Mariannenstraße. Mit der Eröffnung eines Cafés im Vorderhaus der Mariannenstraße – präsent, lebendig und Teil unseres Kiezes - öffnet sich das Frauenzentrum Schokofabrik zur Straße hin.“ So haben wir es euch im letzten Jahr mitgeteilt und jetzt 2008 kann es wirklich wahr werden... Der bisherige Getränkeshop muss natürlich erst noch ausgebaut werden, um ein Ort zu werden für „Frauen und ihre Freunde“, ein Ort an dem sich Frauen wohl fühlen. Seitens der Baubehörde müssen wir eine Schallschutzdecke, eine neue Eingangstür, Sanitäreinrichtungen und einen behindertengerechten Zugang über den Hof realisieren. Für diese Investitionen von ~ 50.000 € hat unsere junge Genossinnenschaft allerdings noch nicht genügend Rücklagen angespart. Doch wir sind zuversichtlich miteinander – ähnlich wie beim Hauskauf selbst – das nötige Kapital aufbringen zu können.

Wir brauchen 100 neue Genossinnen!

Ab Februar 2008 wird der Laden vom Verein Frauenzentrum Schokofabrik zur Zwischennutzung angemietet, um im „Schoko Quatsch“ einen „... Kommunikationsort im Frauenzentrum ...“ zu ermöglichen. Gemeinsam wollen Verein und Genossinnenschaft eine Presse- und Fundraising Kampagne von diesem Ort aus starten, um die Räume bis zum Sommer umbauen zu können.

Parallel dazu suchen wir interessierte Pächterinnen, die das Café langfristig professionell betreiben wollen.

Neugierig geworden? Ihr seid alle herzlich eingeladen euch in den noch auszubauenden Räumen im Laden der Mariannenstraße 6 umzuschauen ...

**... beim Neujahrsempfang am Sonntag den
27. Januar um 15.00 Uhr. Bis dahin ...**